

Schreibweise der Pedigrees

Um eine einheitliche Registratur zu erreichen, wird die hier vorgestellte Schreibweise dafür vorgeschrieben. Diese Schreibweise wurde von Bruder Adam entwickelt und ist - durch die Initialen der Züchter ergänzt - seit vielen Jahren bei den meisten Buckfastimkern in Europa üblich. Im Gegensatz zu vielen anderen Schreibweisen ist sie ausgesprochen übersichtlich. Die Stammbäume von 10 bis 20 Zuchtmüttern finden auf einer Seite Platz. Trotzdem sind alle Verwandtschaftsbeziehungen eindeutig und schnell nachvollziehbar. Aus Gründen der Tradition und der Internationalität werden die Pedigrees in englischer Sprache verfasst.

In unseren Pedigrees werden keine Zuchtbuchnummern an die im betreffenden Jahr gezogenen Jungköniginnen vergeben. Diese gelten vorerst als „anonyme“ Töchter der verwendeten Zuchttiere. Vielmehr werden die Stammbäume der verwendeten Zuchtvölker aufgeführt. Eine Königin erhält erst dann eine Nummer, wenn sie in ein Ertragsvolk eingeweiselt ist, nämlich die Nummer des Kastens bzw. des Ertragsvolkes.

Das Grundelement einer Pedigree

Als Beispiel: Pedigree 1997 von Imke Zeidler (IZ)

BUCKFAST Breeder

No. B257(IZ)= .94-A299(IZ) ins B171(IZ)

Unter der Überschrift "BUCKFAST Breeder (=Zuchtvolk)" werden die Zuchtvölker aufgezählt, von denen im betreffenden Jahr nachgezogen wurde. Üblich ist der Vorsatz "No."

- B bezeichnet die Herkunfts-Klassifizierung als "Buckfast", dazu später genaueres.
- 257 ist die Nummer des Kastens bzw. des Ertragsvolkes, in dem die Zuchtmutter geprüft wurde.
- (IZ) sind die Initialen des Züchters bzw. Imkers, der die Zuchtmutter geprüft hat. Dies muss nicht unbedingt der Züchter sein, der die Nachzuchten erstellt bzw. um dessen Pedigree es sich handelt.

- .94 bezeichnet das Jahr, in dem B257(IZ) geboren und begattet wurde.
- A299(IZ) ist die Mutter von B257(IZ), in diesem Fall wurde sie als "A" für Anatolica klassifiziert.
- B171(IZ) ist der "Vater" (genauer: die Mutter der Völker, welche die Drohnen lieferten) des Zuchtvolkes B257(IZ), nicht der Vater der Königin im Volk B257(IZ)! Drohnen der B171(IZ) haben also die Stockmutter von B257(IZ) begattet.
- ins hier stand in den alten Pedigrees einfach nur ein „X“; also „gepaart mit“. Seit 2001 ist die GdB dazu übergegangen, dieses X durch ein Kürzel mit drei oder vier Buchstaben zu ersetzen. Jede Buckfast-Belegstelle hat ein eigenes Kürzel. „ins“ steht für „inseminated“, also „besamt“.

In Worten:

1997 wurden Jungköniginnen vom Zuchtvolk B257(IZ) nachgezogen. Dieses Volk war während der Prüfung (1995 und evtl. 1996) in Kasten No. 257 untergebracht und gehörte Imke Zeidler. Die Königin dieses Volkes wurde im Jahr 1994 als Tochter von A299(IZ) gezogen und mit Drohnen der Töchter von B171(IZ) besamt.

Im Zuchtvolk B257(IZ) befinden sich die kombinierten Erbanlagen der Königin (mit den Erbanlagen des Volkes A299(IZ)) und der Drohnen (mit den Erbanlagen des Volkes B171(IZ)). A299(IZ) und B171(IZ) sind also die Eltern der Arbeiterinnen im Zuchtvolk B257(IZ) und damit auch die Eltern des daraus im Jahr 1997 gezogenen Jungköniginnen.

Mit weiter zurück liegenden Generationen sieht der Stammbaum folgendermaßen aus:

No. B257(IZ)= .94-A299(IZ) ins B171(IZ);.92-A224(IZ) rud B314(IZ);
.91-A214(PJ) rud BO288(OH);.89-A14(PJ) ins B236(PJ);
etc.

Das Element .92-A224(IZ) rud B134(IZ); bezeichnet dabei den Jahrgang und die Eltern des Volkes A299(IZ). Die Königin in A299(IZ)

wurde 1992 gezogen als Tochter von A224(IZ) und mit Drohnen der Töchter von B314(IZ) auf der Inselbelegstelle Ruden verpaart. Die Eltern des "Vaters" B171(IZ) sind in dieser Pedigree nicht enthalten. Sie müssen in älteren Pedigrees des Züchters nachgeschlagen werden. Ebenso bezeichnet das letzte Element .91-A214(IZ) rud BO288(IZ) nur die Eltern von A224(IZ).

Mit "etc." soll angedeutet werden, dass weiter zurückliegende Angaben der früher veröffentlichten Registratur entnommen werden können. In der Regel wird dies bei Übernahme von einem anderen Züchter gemacht. Dabei wird meist noch eine Generation des anderen Züchters genannt. Im Idealfall reichen die so geführten Pedigrees mütterlicherseits zurück bis entweder "etc., Bruder Adam" oder "pure...import".

Drohnen

Unter der Liste der "Breeder" befindet sich eine oder mehrere Zeilen mit der Überschrift "Drones...". Dies ist näher klassifiziert mit einem Hinweis aus instrumentelle Besamung oder die benützte Belegstelle. Danach folgt der Zusatz "Daughters of", da es sich genau genommen um die Töchter (beliebig begattet) des eigentlichen Vatervolkes handelt, welche die Drohnen hervorbrachten. Die Form lautet folgendermaßen:

z.B.: **Drones for Inseminations: Daughters of** oder **Drones (Isle of Langeness): Daughters of**

Darunter befinden sich die Vatervölker mit Abstammung wie im Abschnitt "Breeder".

Werden mehrere Vatervölker verwendet, folgt unter diesen Abstammungs-Folgen noch eine Liste der tatsächlich erstellten Anpaarungen; sozusagen "wer mit wem?" Z.B.:

x B281(PJ): B257(IZ); B263(IZ); B189(IZ); B184(IZ);

x B201(IZ): A133(IZ);

in Worten:

- mit den Drohnen (der Töchter) von B281(PJ) wurden verpaart: Nachzuchten der Breeder B257(IZ), B263(IZ), B189(IZ) und B184(IZ)
- mit den Drohnen (der Töchter) von B201(IZ) wurden verpaart: Nachzuchten des Breeders A133(IZ)

Wie geht es weiter?

Die 1997 nachgezogenen und begatteten Königinnen, in diesem Beispiel 12 Töchter der B257(IZ), begattet mit Drohnen der B281(PJ) auf der Belegstelle Lautenthal, werden 1998 in Ertragsvölkern geprüft. Davon erweist sich das Volk No. 28 als herausragend gut, so dass es als Zuchtvolk gewählt wird. Von diesem Zuchtvolk wird 1999 nachgezogen. In der Pedigree 1999 von IZ muss also stehen:

BUCKFAST Breeder

No. B28(IZ)= .97-B257(IZ) lthl B281(PJ); .94-A299(IZ) ins B171(IZ);
 .92-A224(IZ) rud B314(IZ); .91-A214(PJ) rud B288(OH);
 .89-A14(PJ) ins B326(PJ); etc.

Sonderfall: Übernahme von anderen Züchtern

Hier sind mehrere Fälle denkbar:

1. IZ hat eine geprüfte Zuchtmutter (B182) von einem anderen Züchter (JB) gekauft oder geschenkt bekommen und davon 1997 eine Anzahl Königinnen nachgezogen.
2. IZ hat sich 1997 bei JB Eier, Maden, Weiselzellen oder unbegattete Königinnen besorgt.

In beiden Fällen erscheint in der Pedigree 1997 von IZ ein

BUCKFAST Breeder

No. B182(JB)= .95-B123(JB) ins B15(JB); etc.

Auch wenn die Zuchtmutter von IZ gekauft wurde, erscheint in IZ's Pedigree bei dieser Zuchtmutter das Kürzel JB und die Kastenummer in der die Zuchtmutter bei JB geprüft worden ist.

3. Wird dagegen 1997 eine ungeprüfte begattete Königin gekauft, die sich nach der Prüfung in IZ's Betrieb als nachzuchtwürdig erweist, erhält diese Königin die Kastenummer des Prüfvolks und die Initialen des Käufers IZ. In der Pedigree 1997 von IZ erscheint sie nicht. Wenn von ihr 1999 nachgezogen wird, erscheint sie in der Pedigree 1999 von IZ:

BUCKFAST Breeder

No. B154(IZ)= .97-B182(JB) ins B325(JB)

Sonderfall Importe

Ein wesentliches Element der Buckfastzucht ist die Kombinationszucht mit neuen Herkünften. Dabei kann es sich zum einen um Herkünfte handeln, die aus anderen Populationen stammen, zum anderen um Herkünfte aus Zuchtpopulationen, deren Züchter andere Schreibweisen verwenden. In letzterem Fall ist es sinnvoll, die Schreibweise des Züchters zu übernehmen, damit die Abstammung nachvollziehbar wird. Import-Königinnen werden meist in gesonderten Beuten untergebracht, da sie besonders kostbar sind. Die Nummerierung kommt daher oft nicht von den Kastennummern der Ertragsvölker, sondern beginnt bei 1.

Beispiel für Fall 1:

1989 wurden aus Kenia Eier und Sperma aus Wildvölkern der *A. m. monticola* nach Europa importiert. Diese Eier wurden zu Königinnen aufgezogen und mit dem importierten Sperma besamt. Es entstanden also reine *A. m. monticola*-Zuchtvölker. Damit trat die gleiche Situation auf wie beim Import von begatteten Königinnen. Wird von einer solchen Königin noch im gleichen Jahr nachgezogen, lautet die Pedigree 1989:

MONTICOLA Breeder

No. M4(IZ)= .89-pure Monticola import of eggs and semen, E. Österlund

Wären begattete Königinnen unbekanntes Alters importiert worden, würde die Pedigree lauten:

No. M4(IZ)= pure Monticola import, E. Österlund

Bei den sehr unterschiedlichen Herkünften aus z.B. Anatolien ist eine nähere (Orts-)Bezeichnung üblich, z.B.

No. A4(IZ)= .97-pure Çankiri import (PN)

Daneben sind noch andere Zusatzinformationen üblich. Solange diese allgemein verständlich sind, ist daran nichts auszusetzen.

Beispiel für Fall 2:

2001 wurden kontrolliert begattete Primorski-Königinnen aus den USA importiert. Diese Königinnen stammen aus dem Zuchtprogramm der ARS, das durch zahlreiche Veröffentlichungen der Arbeitsgruppe

Rinderer bekannt ist. Da auch intensive Prüfungen der Zuchtmütter veröffentlicht sind, ist es sinnvoll, die - wenn auch ungewöhnliche - Schreibweise, die hier gewählt wurde, zu übernehmen. Die 2001 importierten Königinnen sind Nachzuchten von 2000 geprüften Geschwistergruppen, die nach Farben mit dem Zusatz 00 (2000 geprüft) benannt wurden. Die Pedigree einer solchen Zuchtkönigin würde lauten:

ARS-PRIMORSKY Breeder

No. P4(KK)= .01-pure ARS-Primorsky import, Line Blue00

Kürzel für Herkünfte

Laut Bruder Adam dauert es mindestens sieben Jahre (drei oder vier Generationen) bis aus einer Kreuzung zwischen Buckfast und einer neuen Herkunft eine erbteste Neukombination entsteht, die in allen Eigenschaften mindestens dem Standard der Buckfast entspricht und damit den Namen "Buckfast" bzw. das Kürzel "B" verdient. Die Entscheidung ab welcher Generation diese Umbenennung vorgenommen werden kann, erfordert natürlich viel Fingerspitzengefühl. Bis dahin führen die Völker ein Kürzel, das von der ursprünglich eingekreuzten Herkunft stammt. Dabei haben sich folgende Kürzel etabliert (Liste unvollständig):

A	ANATOLIAN Breeder	A. m. anatolica
B	BUCKFAST Breeder	
C	CARNIOLAN Breeder	A. m. carnica
E	EGYPTIAN Breeder	A. m. lamarckii
EL	ELGON Breeder aus Schweden, Buckfast-Monticola-Komb.)	(Zuchtstamm
G	(Greece) CECROPIA Breeder (manchmal auch für A. m. macedonica)	A. m. cecropia
I	(Iranian) MEDA Breeder	A. m. meda
K	(Kreta) ADAMI Breeder	A. m. adami
L	LIGUSTICA Breeder	A. m. ligustica
M	MONTICOLA Breeder	A. m. monticola
N	(Nordic) MELLIFERA Breeder	A. m. mellifera

OL	“Old Lady” Herkunft nicht öffentlich bekannt	Privat-Abkürzung,
P	ARS-PRIMORSKY Breeder USA, stammt ursprünglich aus Ostsibirien)	(Zuchtstamm,
S	SAHARIENSIS Breeder	A. m. sahariensis
T	(Athos) MACEDONIAN Breeder	A. m. macedonica
U	URUGUAY Breeder aus Uruguay, v.a. A. m. iberica)	(Mischpopulation

"Falsche" Schreibweisen

Die ersten Buckfastzüchter auf dem Kontinent haben noch von Bruder Adam selbst Königinnen bekommen. Leider haben viele von ihnen nicht die Schreibweise der Pedigree übernommen, sondern die Nummer des Original-Zuchtvolks über viele Generationen weiter geführt. Zur Unterscheidung der einzelnen Generationen dienen nur die Jahreszahlen. Manchmal wird auch die Anzahl der Generationen beigefügt oder ähnliches. Die von Bruder Adam stammende Originalkönigin führt dabei meistens ein "O". Hier dient als Beispiel eine Pedigree von 2000 des Züchters XY. Er hat 1986 von Bruder Adam eine Königin geschenkt bekommen:

No. B137(XY)= .98-B137(XY) ins B133(XY); .96-B137(XY)
ins B67(XY);
.94-B137(XY) ins B24(XY); .92-B137(XY)
ins B202(XY);
.90-B137(XY) ins B163(XY); .88-
BO137(XY) ins B282(XY);
.86-B137(BA) shr B182(BA); etc. (Br. Adam)

Diese Schreibweise entspringt vermutlich dem unbewussten Wunsch, die Eigenschaften der kostbaren Originalkönigin in einer "Linie" zu erhalten. Im hier dargestellten Zuchtvolk von 2000 kommen gerade mal 0,78% der Erbanlagen von Bruder Adams B137 (wenn keine Inzucht angewendet wurde). Dass die Eigenschaften in solchen "Linien" in einem gewissen Maß erhalten bleiben, liegt an der Selektion.

An sich sind solche Schreibweisen nicht wirklich falsch, da hier die genaue Abstammung ebenfalls nachvollziehbar ist. Da sie aber entweder einem falschen Verständnis der Genetik entspringen, oder

aber suggerieren, dass der Züchter ein solch falsches Verständnis hat, sollten sie nicht mehr verwendet werden.

Wird die Schreibweise Bruder Adams verwendet, kann es zufällig vorkommen, dass nach einigen Jahren im gleichen Kasten ein Volk zum Zuchtvolk gewählt wird. In diesem Fall kommt es dann zu z.B.:

B123(IZ)= .92-... und an anderer Stelle B123(IZ)= .96-...

So etwas kann verwirrend wirken. Daher empfiehlt es sich (ist aber nicht vorgeschrieben), die letztere umzubenennen mit einer Nummer, die noch nie in den Pedigrees vorgekommen ist. Sinnvoll ist eine Nummer, die über der maximalen Völkerzahl liegt. Wichtig ist dabei, dass alle Aufzeichnungen mit den Bewertungen dieses Volkes ebenfalls umbenannt werden.

In anderen europäischen Ländern haben sich etwas andere Schreibweisen entwickelt, die ebenfalls der Schreibweise Bruder Adams entsprechen aber äußerlich von der in Mitteleuropa etablierten verschieden sind. Als Beispiel sei die in Skandinavien und in den Niederlanden verbreitete Schreibweise genannt; z.B.:

UG9041 statt B41(UG)= .90-... Hier werden die Züchterinitialen vorangestellt, der Jahrgang bildet die ersten zwei Stellen der Nummer, die Kastennummer die weiteren Stellen. Die Klassifizierung als "B" oder andere entfällt hier. Dies ist insofern problematisch, da hier das Stadium der Zuchtarbeit (z. B. einer Kreuzung auf dem Weg hin zu einer ausgereiften Linie) nicht mehr beurteilt werden kann. Statt dessen tritt hauptsächlich der Züchter in den Vordergrund (durch seine Initialen). In der Buckfastzuchtweise sollte aber nicht der Züchter, sondern vielmehr das Zuchtmaterial Anerkennung genießen.

Hinweise zur Formatierung

Die Verwendung des Tabulators (nicht gedruckte Pfeile) anstelle von Leerzeichen (Punkte) zwischen den einzelnen Generationen ist für eine weitere Bearbeitung entscheidend. In jeder Eintragung (Generation) dürfen sich nur zwei Leerzeichen befinden: vor und nach dem Kürzel der Belegstelle bzw „ins“. Ebenso darf die Entertaste (neue Zeile) nur benutzt werden, wenn eine neue Zuchtmutter erscheint. An allen anderen Zwischenräumen ist grundsätzlich der Tabulator zu verwenden.

Thomas Kober

Dezember 2001